

INHALT

Prolog: Luther als Mensch einer Epoche des Umbruchs	13
--	-----------

ERSTER TEIL: KINDHEIT, STUDIUM UND ERSTE

KLOSTERJAHRE – 1483–1511	21
---------------------------------------	-----------

I. 1483 – die Christenheit im Aufbruch	23
---	-----------

*Neue Weltreiche 24 Neue Frömmigkeit und modernisiertes Papsttum 31
Partikularstaaten und frühmodernes Mächteeuropa 35 Bevölkerungswachstum und Handelskapitalismus 39 Ein Jahrhundert der Wissenschaften und Künste 44 Aufschwung in Deutschland 48 Unruhe und Verunsicherung der Menschen 51*

II. Kindheit und Jugend	56
--------------------------------------	-----------

Sohn eines «armen Hauers»? 56 Strenge und Radikalität des Mansfelder Alltags 62 Schule und Studium 66 Intellektuelles Profil und Charakter 71

III. Krise und Zuflucht im Kloster	74
---	-----------

Studienkrise und Bekehrung vor Stotternheim 74 «Der Welt rein abgestorben»? 84 Die Seelenqualen der Leistungsfrömmigkeit 89 Im Dienste des Ordens bis nach Rom 100

ZWEITER TEIL: WITTENBERG UND DIE ANFÄNGE DER REFORMATION – 1511–1525	115
I. Wittenberg	117
<i>«An den Grenzen der Zivilisation»</i>	117
<i>Ausbau zur Residenz- und Universitätsstadt</i>	119
<i>Bastionen, Ravelins und Festungsgräben</i>	128
<i>Zwischen Kloster, Hof und Bürgerstadt</i>	129
<i>Universität und Studienreform</i>	136
<i>Ein Netz von Freunden und Bekannten</i>	141
II. Eleutherios – Die Geburt des freien Luther	146
<i>Der lange Weg zur reformatorischen Theologie</i>	146
<i>Eine römische Alternativreform</i>	155
<i>Die Ablassthesen – Mythos und Wirklichkeit</i>	160
<i>«Allein verzappelt mit den Papisten»</i>	170
III. Der Reformator – Selbstbehauptung vor Kirche,	
Kaiser und Reich	183
1. Schritte der Klärung	183
<i>Monate der Ungewissheit und Anspannung</i>	183
<i>Rechtfertigung vor Orden und Legat</i>	185
<i>Niederlage gegen Johannes Eck</i>	189
<i>«Die Zeit des Redens ist gekommen» – die Reformschriften von 1520</i>	193
<i>Keine Lösung in letzter Minute – Appell an Leo X. und Schuldbekenntnis Hadrians VI.</i>	200
<i>Flammendes Fanal gegen den päpstlichen Antichrist</i>	203
2. Der Weg nach Worms	205
<i>Hoffnung auf den jungen König Karl</i>	205
<i>«Auch gegen den Willen aller Pforten der Hölle»</i>	210
<i>Triumphzug unter Leibesqualen</i>	214
3. Reformator und Kaiser	218
<i>Erhöhung des heiligen Glaubens oder evangelische Universalreform</i>	218
<i>Das «durch die Worte Gottes gefangene Gewissen»</i>	221
<i>Die durch erhabene Vorfahren gefangene Majestät</i>	226
<i>Nachverhandlungen und Luthers Abreise</i>	231
<i>Die geschichtliche Bedeutung des Wormser Geschehens</i>	235

IV. Die Kärnerarbeit beginnt	240
1. Entrückt auf einer festen Burg und Held des Aufruhrs ..	240
Wegscheide der Weltgeschichte 240 «Lebt er noch, oder haben sie ihn gemor-	
det?» 242 Präsent in Wort und Bild 244 Reform durch das Schwert des	
Adels und die Gewalt des Volkes? 247 «Das Evangelium ist ein Gesetz der	
Freiwilligen und der Freien» 253	
2. Zeit der Besinnung und der Arbeit	255
Alltag auf der Wartburg 255 Erste Entwürfe für die evangelische Erneue-	
rung der Kirche 264 «Meinen Deutschen bin ich geboren» 270	
 V. Der Kampf um die Deutungshoheit im eigenen Lager	 279
1. Das Ringen mit den «falschen Brüdern»	279
Reformation durch «Aufbruch und Empörung»? 279 Nach Wittenberg «in	
gar viel einem höheren Schutz» 283 Predigend das Heft wieder in die	
Hand genommen 288 Reformation allein durch Überzeugung 291 Sieg	
über Karlstadt und die Zwickauer Propheten 293 «Wer in Wittenberg den	
Luther nicht gesehen, der hat überhaupt nichts gesehen» 296	
2. Gegen Müntzer und die «mörderischen Rotten der	
Bauern»	298
Christenfreiheit als Bauernfreiheit? 298 Luther oder Müntzer 304	
Zuflucht zu den Obrigkeiten 309 Luthers Triumph und seine Kosten 314	
«Sein Tod liegt auf meinem Halse» 320	
 VI. Angekommen in der Welt – Ehe, Familie, Großhaushalt ...	 322
1. Hochzeit als Zeichen in der Endzeit	322
Katharina von Bora 323 Auf Freiersfüßen 326 Die Hochzeit –	
geschmäht auf Erden, im Himmel bejubelt 328 Neue Alltagserfahrungen –	
Sexualität und Gattenliebe 333	
2. «Herr Käthe»	338
«Damit der Doctor macht, wie ich will» 338 Der Großhaushalt im Schwar-	
zen Kloster 340 Die Tischgespräche 346	
3. Kinder sind das lieblichste Pfand in der Ehe	348
Vaterliebe 349 Vaterhärte 352	

**DRITTER TEIL: ZWISCHEN PROPHETENGEWISSHEIT UND
ZEITLICHEM SCHEITERN – 1525–1546 357**

- I. Evangelische Erneuerung von Kirche und Gesellschaft 359**
1. Wittenberg als Luthers Kathedralstadt 359
*Partikulare Reformation statt Universalreform 359 Der alte Luther – pessimistisch und rastlos tätig 361 Christliche Bürgertugenden und Sitten-
zucht 364 Seelsorger und Prediger 369 In der Zentralkanzlei des Protes-
tantismus 380 Auf Dienstreisen 382*
2. Wittenbergs Theologie zwischen Rom und Zürich 390
*Eine Kultur der Kontroverse 391 Gegen Erasmus und die humanistische
Willensfreiheit 394 Die reale Gegenwart Christi auf Erden – Abendmahl
und Taufe 403 Die akademische Lehre 416 Lutherrose und Marien-
frömmigkeit 418*
3. Um die evangelische Ordnung der Kirche und eine
christliche Erziehung der Kinder 421
*Mittelalterliche Reformmodelle und reformatorische Neubegrün-
dung 424 Gemeindekirchliche Anfänge – die Leisniger Kastenord-
nung 427 Die sächsische Visitationsordnung 432 Eine evangelische Gene-
ralreform in Schule und Familie 439 Luthers Katechismus 444
Sündenerforschung und Beichte 446 Die Folgen – Konfessionskirchen und
Konfessionskulturen der Neuzeit 447*
- II. «Aber wir Christen stehen in einem anderen Kampf» –
vor den Herausforderungen der Welt 451**
1. Streitbarer Zaungast des Augsburger
Bekenntnisreichstags 455
*Ein versöhnlicher Aufruf des Kaisers 455 Im Reich der Dohlen 458
Ring um die Confessio Augustana 462 Kleingläubigkeit und Realitäts-
sinn 468 Gegen Ökumene, Religionsgespräche und Konzil 472*
2. Bündnisrecht und Widerstand – eine biblische Politiklehre 479
*Zurück in Wittenberg 479 Politikberatung in Zeiten der Krise 480 Von
zwei Reichen und zwei Regimenten 482 Widerstandsrecht und Schmalkaldi-
scher Bund 487 Gegen den politischen Katholizismus und die Täufer in
Münster 493 Päpstliches Konzil und «Testament der Religion halben» 497*

3. Das Dilemma der hessischen Doppelehe	503
«Hemmungslose Sexualität» oder «Ende der Doppelmoral»? 503	Vergleichs- fälle im katholischen Lager 506 Seelsorge und Politik 508
4. Wirtschaft, Gesellschaft, Lebenswelten	512
«Leihet ohne Wiedernehmen» ist in der Welt nicht praktikabel 513	Gegen Wucherer und Spekulanten 517 Beruf und Stand 521 Über Hexen und Zi- geuner 526 Handeln des Christen in der Welt 527

III. Im Widerstreit der Emotionen – zwischen gottergebener

Lebensfreude und apokalyptischen Ängsten

1. Irdische Freuden – Bilder, Dichtung und Musik

«Denn ichs mit den bilderstürmen nicht halte» 532 «Wenn ich schreib,
fließts mir» 537 «Ich liebe die Musik» 542 «Damit das Wort Gottes auch
durch Gesang unter den Leuten bleibt» 544

2. Eschatologische Bedrohung – Türken und Juden

Die Türkenschriften zwischen Zeit- und Heilsgeschichte 552 Die Juden – der
lebensweltliche Hintergrund 556 Josel von Rosheim 564 Die frühen und
die späten Judenschriften 568 «Das wesserig jüdische blut» 574
Endzeitdenken und Abwehr der Andersgläubigen 576

IV. Sterben in Christo – «wir sind alle Bettler, das ist wahr»

Nach Mansfeld zur Rettung von Bergbau und evangelischer Kirche 583

Die letzten Predigten – wider die Türken, Juden und den Teufel 589

Die letzte Botschaft – Sterben in Christo 594 Trauerzeremoniell, Grablegung
und Luthermemoria 600 Nochmals Reformator und Kaiser 611

Epilog: Luther und die Neuzeit – die Dialektik von

Scheitern und Erfolg

Eine veränderte Welt und Luthers Anteil daran 619 Das Ende des Universa-
lismus 621 Luthers Erfolg und seine Voraussetzungen 624 Neuzeitliche
Konfessionskirchen und Konfessionskulturen 628 Staat und Politik 631
Toleranz und Pluralismus 634 Christen und Juden 637 Freiheit und Ge-
wissen 639 Welthaftigkeit des Glaubens 641

Anhang

Nachwort zur vierten, aktualisierten Auflage	647
Danksagung	651
Anmerkungen	653
Bibliographie	694
Bildnachweis	720
Personenregister	722